

Das Fundament für die Jugend gelegt

Ortsvorsteher und Bürgermeister danken Altschweierer Senioren mit Weihnachtsfeier für ihre Lebensleistung

Bühl (cid) – Klangschön und stimmungsvoll eröffnete die große Chorgemeinschaft St. Gallus Altschweier und St. Michael Bühlertal unter der Leitung von Johannes Thäter mit „Alle Jahre wieder“ zur Kaffeezeit die Altschweierer Seniorenfeier. Die Gruppe umrahmte auch das weitere das Programm mit adventlichen Liedern. Der Willkommensgruß von Ortsvorsteher Manfred Müller galt Senioren wie Gästen und besonders allen ehrenamtlichen Helfern, „die diese Feier erst ermöglichen“.

Der Ortsvorsteher gab einen Einblick in die Altschweierer Statistik. Der Ort zähle derzeit 2037 Einwohner, inklusive Zweitwohnsitz seien es 2157. Bereits 90 Jahre und älter seien 19 Personen. Walter Bechtold sei mit 95 Jahren der älteste Altschweierer.

Der Ortsvorsteher erinnerte an Wohnbaumaßnahmen, das sehnstchtig erwartete Baugebiet Feil und beleuchtete das für die Zukunft wichtige Thema Reblandhalle unter dem Schlagwort „Neues Zentrum



„Nikolaus, der keine Mitra hat“, lautet der Titel des Stücks, für das die Kindergartenkinder viel Applaus erhalten.

Foto: cid

Altschweier“. Mit Blick auf das kommende Jahr nannte er das Jubiläum „150 Jahre Pfarrgemeinde St. Gallus“ und die Weiterführung der Friedhofsneugestaltung.

Müller dankte den Senioren für ihr Engagement für die

Dorfcommunity mit einem Zitat des römischen Philosophen Cicero: „Keine Schuld ist dringender als die, danke zu sagen.“ Bühls Bürgermeister Wolfgang Jockerst nannte die Seniorenfeiern „einen schönen Brauch“, zu dem in diesem

Jahr in der Gesamtstadt 4150 Senioren eingeladen worden seien. Er bezeichnete Weihnachten als „ein Fest der Freude, und dieses Empfinden hat auch etwas Beruhigendes, in einer Welt mit Kriegen und Terror“. Mit der Vollbeschäfti-

gung sowie der Weiterentwicklung von Bosch und LuK verkündete er für Bühl „gute Nachrichten“. Mit „herzlichem Dankeschön“ würdigte der Bürgermeister die Lebensleistung der Senioren: „Sie haben zum Wohl unserer Stadt beige-

tragen; darauf kann die Jugend weitermachen.“

Mit Spiel und Gesang vom „Nikolaus, der keine Mitra hat“, keck und liebevoll vortragen, erfreuten die Kindergartenkinder die Besucher. Betreut wurden sie von Gerlinde Heininger und Martina Werner. Diakon Georg Beier nannte den Advent „eine Zeit der Gnade“ und nahm die Besucher mit auf den Weg durch die Gnadenzeit bis hin zu Weihnachten. Ihre Aufmerksamkeit schenkten die Senioren der von Ortsvorsteher Müller erstellten Präsentation „Altschweier in Wort und Bild“. Namens der Senioren dankte der ehemalige Ortsvorsteher Rudi Seibicke allen Helfern und besonders seinem Nachfolger „für diesen wunderbaren Nachmittags“. Dieser fand mit dem obligatorischen Schnitzel-Vesper und einem guten Viertele einen gesellig-fröhlichen Ausklang. „Unsere neuen Schnitzelköche haben ihre Prüfung bestanden“, freute sich Müller und dankte besonders den Kuchenbäckerinnen sowie Anita Meier und ihrem Helferteam.

Neue Übungsformen etabliert

Tai-Chi-Zentrum Bühlertal zieht bei Mitgliederversammlung Bilanz

Bühlertal (red) – Erich Essig bleibt Vorsitzender des Tai-Chi-Zentrums Bühlertal. Die Mitglieder wählten ihn bei der Jahreshauptversammlung erneut an die Spitze des Vereins.

Essig hatte in seinem Bericht zuvor deutlich gemacht, dass hinter dem Verein zwar ein relativ ruhiges Jahr liege, die Mitglieder aber keinesfalls untätig gewesen seien. Das Jahr sei gefüllt gewesen mit über 150 Trainingseinheiten und zahlreichen Vorführungen. Hinzu kam die Teilnahme an vielen Veranstaltungen. Als besonderen Höhepunkt nannte der Vorsitzende den Welt-Tai-Chi-Tag, den der Verein auf dem Platz Faverges beging.

Nicht unerwähnt durften auch die Fahrt nach Faverges unter Leitung von Paul Karl Knopf und der Jahresausflug

nach Hamburg bleiben. Darüber hinaus seien 2017 wieder zahlreiche Wanderungen und Radtouren durchgeführt worden.

Mit „Taiji Ballon“ und „Bambus Qi Gong“ habe das Tai-Chi-Zentrum zwei neue, bisher unbekannte, Übungsformen im Angebot, die nun von Bühlertal aus ihre Verbreitung fänden. Der Sportbund und der Turnerbund hätten die Programme bereits in ihr Konzept aufgenommen. Auch die Tai-Chi-Gruppen hätten neue Übungsformen eingebaut. Das Fächertraining sei intensiviert worden, und mit dem Doppelball stehe ein exzellentes Showprogramm zur Verfügung.

Fordern statt überfordern sei die Devise der „Silber-Fit“-Gruppe. Sie lasse nichts an Dynamik vermissen. Besonders reizvoll seien die bereits seit

Jahren stattfindenden Übungsstunden im Seniorenzentrum. In einer Stunde mit Senioren wisse er vorher nie, was auf ihn zukomme, erzählte Essig mit einem Schmunzeln.

„Für die Zukunft sind wir gut gerüstet“, führte der Vorsitzende weiter aus. Der Verein sei schuldenfrei und die Mitgliederzahl der Aktiven habe sich bei 50 eingependelt.

Im neuen Jahr stünden bereits einige Termine fest. Allen voran der Welt-Tai-Chi-Tag am 28. April 2018.

Kassiererin Margot Essig stellte Ein- und Ausgaben gegenüber. Die Kassenprüfer Erika Müller und Hans-Werner Schneider bestätigten ihr eine einwandfreie Arbeit.

Als Abgesandter der Gemeinde Bühlertal leitete Stefan Müll die anstehenden Wahlen. Dabei ergab sich nur eine Änderung. Paul Karl Knopf wollte

aus persönlichen Gründen das Amt des Beauftragten für Kulturelles nicht mehr weiterführen. Der Posten wurde nicht neu besetzt. Der alte und damit auch neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Erich Essig, stellvertretender Vorsitzender Hans-Peter Tschaikowski, Kassiererin Margot Essig, Schriftführer Andreas Fritz, Beisitzer Helga Schneider, Peter Müller und Roland Kopf, Kassenprüfer Erika Müller und Hans-Werner Schneider.

Mit einem Präsent bedankte sich Erich Essig bei Paul Karl Knopf für sein vielfältiges Engagement im vergangenen Jahr. Der stellvertretende Vorsitzende Hans-Peter Tschaikowski würdigte anschließend Margot und Erich Essig für ihre, für den Verein unverzichtbaren Dienste in den vergangenen 15 Jahren.

Im Blickpunkt

410 Schuhkartons für Kinder gepackt

Bühl (red) – Bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ sind in Bühl insgesamt 410 Päckchen zusammengewickelt. Diese Bilanz zieht das Vimbacher Logistikunternehmen LDB, das als zentrale Annahmestelle für die Zwetschenstadt fungierte. „Zahlreiche Bürger, Schulen und Kindergärten in Bühl haben sich auch in diesem Jahr wieder ehrenamtlich an der Geschenkkarte beteiligt und liebevoll gepackte Schuhkartons abgegeben“, teilt das Unternehmen in einer Mitteilung mit.

Der Trägerverein Geschenke der Hoffnung spreche allen Päckchenpackern, Helfern und Unterstützern in Bühl seinen Dank aus. Die Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum werden rund um die Weih-

nachtszeit unter anderem in der Ukraine, Bulgarien, Mongolei, Rumänien, Serbien, Slowakei und Weißrussland zielgerichtet an bedürftige Kinder im Rahmen von Weihnachtsfeiern weitergegeben. Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen kümmern sich auch nach den Verteilungen um die beschenkten Kinder, bieten praktische Unterstützung und laden zu weiteren Angeboten ein. Ab Ende Dezember werde der Verein auf seiner Homepage und auf seiner Facebook-Seite erste Fotos und Berichte der Verteilungen veröffentlichen. Schon jetzt könne der Aktionsbericht 2017 angefordert werden. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ des christlichen Hilfswerks „Samaritan's Purse“. Träger im deutschsprachigen Raum ist das christliche Werk „Geschenke der Hoffnung“.

Anzeige

KONZERTTIPP

Anzeige

Wiener Walzerklänge im Festspielhaus

K&K Philharmoniker gastieren am 9. Januar in Baden-Baden

Am 9. Januar gastieren die K&K Philharmoniker zum vierten Mal im Festspielhaus Baden-Baden. Zusammen mit dem Österreichischen K&K Ballett präsentieren sie ihre „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“.

Kendlinger dirigiert K&K Philharmoniker

Atemberaubend schön, konzentriert, präzise und meist ausverkauft – so



Matthias Georg Kendlinger

kennt das Baden-Badener Publikum die Konzerte der K&K Philharmoniker, die an diesem Abend unter der Leitung von Matthias Georg Kendlinger musizieren. Der charismatische Autodidakt ist Gründer der K&K Philharmoniker und Vater dieser mit über einer Million Besuchern erfolgreichsten Strauß-Tournee seit Johann Strauß selbst.

Ob in Berlin, Stockholm, Kopenhagen, in Paris oder im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins – immer wieder bedankt sich das Publikum mit Bravos und Standing Ovationen.

Ein Live-Mitschnitt der „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“, der gleich mehrfach im ZDF ausgestrahlt wurde, unterstreicht

dies eindrucksvoll. Wer sich rechtzeitig Karten sichert, darf sich auf ein Fest für Augen und Ohren freuen.

An der schönen blauen Donau

Zu unsterblichen Melodien wie „An der schönen blauen Donau“, der Polka „Ohne Bremse“ oder dem „Kaiserwalzer“ tanzt das Österreichische K&K Ballett – mitbegründet von der unvergessenen Gerlinde Dill, die viele Jahre auch Choreographin des weltberühmten Wiener Neujahrskonzertes war.

Auf dem Programm stehen neben den bekanntesten Strauß-Melodien wie „G'schichten aus dem Wienerwald“ traditionell

auch Raritäten wie der „Weyprecht-Payer-Marsch“ oder die Polka „Innig und sinnig“.

Erstmals interpretieren die K&K Philharmoniker den bezaubernden Walzer „Greeting Valse, on English Airs“ von Eduard Strauß. Natürlich mit dabei auch die Zugabe aller Zugaben „Radetzky-Marsch“. Was will man mehr?



Festspielhaus Baden-Baden (0 72 21/30 13-101); Ticket-Service in der Trinkhalle, Tourist-Info, Schwarzwaldstraße, alle bek. VVK-Stellen, www.kkphil.at

☎ (0 72 21) 40 99 01 20



Die K&K Philharmoniker – regelmäßig auch im Wiener Musikverein – gastieren am 9. Januar im Festspielhaus Baden-Baden.